Europa-Wasserski-Meisterschaften in Montreux 3.11 September 1962 [...]

Autor(en): **Moser, Hans**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 36

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

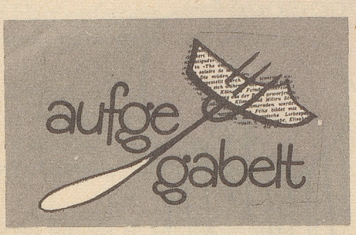
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WARUM *Unsere Seufzerrubrik*

müssen die Mückenstiche immer dort placiert sein, wo die kratzende Hand sie nicht erreichen kann?

HO



Schweizer Frauen und selbst Akademikerinnen stehen allem, was mit dem Zeitungswesen zusammenhängt, erstaunlich weltfremd, ja ablehnend, gegenüber. Journalismus ist für sie fast etwas Suspektes, vor dem man jedenfalls nicht genug auf der Hut sein kann. Sie überschätzen die Publizistik und nehmen alles, was schwarz auf weiß gedruckt ist, als bitterernste Tatsache. Jeder Zeitungsartikel ist für sie ein trockener Rechenschaftsbericht, eine monotone Aufzählung von Tatsachen. Für uns ist er, mag die Materie noch so trocken sein, etwas Lebendiges, an dem der Journalist gewisse Züge hervorhebt, andere zurücktreten läßt. Brückenbauer

Europa-Wasserski-Meisterschaften in Montreux 3.-11. September 1962

Kategorie: Tourenfahrer

Ferienbild

In einem unserer sonnigsten (und deshalb teuersten) Walliser Ferienorte geschah es. Man soll nach dem Essen – in unserem Falle war es ein Frühstück – nicht gleich ins Wasser steigen – gut, da wird man eben im grünen Rasen des Strandbades sich den Bauch bräunen lassen, bis es so weit ist. Bei jenem Strandbad sollte man aber noch ein weiteres nicht tun, gleich nach dem Essen: Den Eintritt bezahlen! Denn damit kann man, wenn man die Preise vernimmt nämlich, ebenso gut einen Kollaps bekommen wie beim Sprung ins kühle Naß. Dies nur als Hinweis – wer glaubt, für ein bis zwei Franken sich in jenem Luxus-H_2O tümpfen zu können, warte in dem fraglichen Orte lieber zwei Stunden, ehe er sich vor die Strandbadkasse stürzt! Nun, wir waren offenbar die ersten Besucher und blieben es, bis wir wassergängig wurden. Allerdings, wie wir nun hineinschlottern wollten ins azurblau unterstrichene Wasser, sahen wir, daß wir doch nicht ganz die allerersten Lebewesen waren: Zwei Frösche beinelten in und auf dem Wasser und gaben Anlaß zu einem entsetzlichen Kreischen von Seiten unserer Kinder. Diese Aeußerungen unserer Sprößlinge setzten dann eine ganze, vielleicht wohl durchdachte Organisation in Bewegung: Vom Kasseraum her eilte dienstfertig ein weißgekleideter Jüngling herbei, reichte uns Eltern galant je ein gestieltes Fischnetz und flötete: «Bitte, Monsieur, Madame, zum Entfernen der Grenouilles!» Wir waren so überrumpelt, daß wir gar nicht an die ironische Frage dachten, ob die Wegschaffung der Frösche nicht im Eintrittspreis einkalkuliert sei, sondern die Frösche ins Netz beförderten und in einen nahen Tümpel schafften – gehorsam und verdattert, wie man das leider viel zu oft und durchaus zu Unrecht ist so luxuriösen Einrichtungen und Wesen gegenüber.

Robert Da Caba

Weisflog

seit über 80 Jahren bewährt, gespritzt so gut gegen den Durst

So wohltuend

4711 Sir

Rasierwasser

Fr. 3,40
Fr. 5,60

nach jeder Rasur